

Chronik der Revolution von 1848/49 im Königreich Württemberg

zusammengestellt von Uwe Schmidt

1847

- Mai **Hungerunruhen**, sogenannte «Brotkrawalle», in Ulm, Blaubeuren, Tübingen und Stuttgart.
12. September Die Versammlung der entschiedenen Verfassungsfreunde in **Offenburg** verabschiedet mit den «**Forderungen des Volkes**» ein Aktionsprogramm.
10. Oktober Heppenheimer Programm der deutschen Liberalen.

1848

- 22.–24. Februar Die **Revolution in Paris** löst in Südwestdeutschland revolutionäre Bewegungen aus.
1. März Die **Pressezensur** wird in Württemberg **abgeschafft**.
2. März Eine Bürgerversammlung in **Tübingen** beschließt eine **von Ludwig Uhland formulierte Petition** an König und Regierung, in der Volksbewaffnung, Pressefreiheit, ein deutsches Parlament, Öffentlichkeit der Gerichte und Selbstverwaltung der Gemeinden gefordert werden.
- 4.–10. März **Bauernunruhen** im Odenwald und in Hohenlohe, bei denen Rentämter verwüstet und Schlösser angezündet werden.
9. März **Einsetzung des Märzministeriums** in Württemberg unter dem Liberalen Friedrich Römer.
11. März Die Demonstration der Landgemeinden in **Hechingen** zwingt Fürst Friedrich Wilhelm Constantin von Hohenzollern zur Annahme einer Petition, die revolutionäre Forderungen enthält.
- 24./25. März «**Franzosenlärm**»: Wie 1789 löst die Falschmeldung über einen angeblichen Einfall französischer Banden in weiten Teilen Südwestdeutschlands eine Panikwelle aus.
26. März Die Volksversammlung in Göppingen verabschiedet einen Aufruf zur Bildung von **Volksvereinen**.
1. April Gesetz zur Bildung von **Bürgerwehren**.
- Mai In Stuttgart und Göppingen werden die ersten Arbeitervereine gegründet.
27. Juni **Ulmer «Schiffkrawall»**: Garnionssoldaten sprengen eine Bürgerversammlung zur Bildung eines demokratischen Vereins. Der Überfall fordert zahlreiche Verletzte und einen Toten.
29. Juni Wahl des **Erzherzogs Johann** von Österreich zum **Reichsverweser**, die in vielen Städten mit Freudenfeuern begrüßt wird.
- 16.–18. September Die Erhebung der Frankfurter Republikaner löst auch in Südwestdeutschland republikanische Bewegungen aus. Auf Volksversammlungen in Schwäbisch Hall, Gaildorf, Heilbronn, Cannstatt, Esslingen und Rottenburg werden **radikale Forderungen** laut.
23. September **Gottlieb Rau ruft** in Rottweil die **Republik aus**. Sein Sternmarsch zum Cannstatter Volksfest scheidet.
26. September Eine **Volksversammlung in Sigmaringen** beschließt die Aufstellung eines Sicherheitsausschusses und die Übernahme der staatlichen Waffen. Fürst Anton Karl von Hohenzollern flüchtet nach Überlingen. Zwei Tage später wird die «Deutsche Republik» ausgerufen.

8. Oktober Bayerische Truppen stellen in Sigmaringen die alte Ordnung wieder her.
9. November **Ermordung Robert Blums in Wien** durch ein Standgericht. In vielen Städten werden Trauerfeiern abgehalten.

1849

24. April **Friedrich Römer erzwingt** unter Androhung seines Rücktritts die **Anerkennung der Reichsverfassung** durch König Wilhelm I.
- 11./12. Mai **Soldatenmeutereien** in Rastatt, Bruchsal, Lörrach und in anderen badischen Städten.
- 12./13. Mai Die Volksversammlung in Offenburg fordert die Auflösung der Kammern, die Einberufung einer konstituierenden Landesversammlung, den Rücktritt der Regierung und die Amnestie für politische, Militär- und Zivilgefangene.
13. Mai **Flucht des badischen Großherzogs**. Der Regierende Landesausschuß unter Lorenz Brentano übernimmt die Regierungsgewalt. Baden ist nun faktisch eine Republik.
27. Mai Die **Reutlinger Volksversammlung** fordert die unverzügliche Einberufung einer verfassunggebenden Versammlung und entschiedene Staatsreformen.
27. Mai Auf einer Volksversammlung in **Bretten** werden die **400 teilnehmenden württembergischen Soldaten** zur Unterstützung des Kampfes für die Demokratie und Freiheit in Deutschland aufgefordert.
31. Mai Verlegung der **Nationalversammlung** von Frankfurt **nach Stuttgart**.
1. Juni Bildung einer provisorischen Regierung in Baden.
3. Juni Wahl der Abgeordneten für die Konstituierende Versammlung in Baden.
5. Juni **Heilbronner Wehrmänner und Turner rücken** zur Unterstützung der Revolution in Baden zur Neckarfront bei Neckargemünd **aus**.
10. Juni Eröffnung der Verfassunggebenden Versammlung in Karlsruhe.
12. Juni **Württembergisches Militär** besetzt **Heilbronn** und zerschlägt die Demokratiebewegung.
- Mitte Juni In Pforzheim wird die **«Schwäbische Legion»** aufgestellt, die in Württemberg einmarschieren soll. Ihre Aufrufe werden in zahlreichen Orten des Königreiches verteilt.
- 15.–19. Juni **Kämpfe an der Neckarfront** zwischen der badischen Revolutionsarmee und den Interventionstruppen.
18. Juni **Auflösung des Stuttgarter Rumpfparlaments**.
- 19.–21. Juni In Tübingen, Horb und Ravensburg wird zur Bildung von Freischaren aufgerufen.
- 22.–26. Juni Rückzug der badischen Revolutionsarmee auf die Murg-Linie.
29. Juni Die **Interventionstruppen** erobern Gernsbach und **brechen die Verteidigungslinie an der Murg auf**.
30. Juni Einschließung der Festung Rastatt.
1. Juli Die württembergischen Demokraten gewinnen die **Landtagswahlen**.
- 1.–3. Juli Die Freischar des Adolf Majer dringt von Donaueschingen aus **auf württembergisches Gebiet bis nach Rottweil vor**.
11. Juli Abzug der letzten Revolutionstruppen in die Schweiz.
23. Juli **Kapitulation der Festung Rastatt**.
28. Oktober Das **Märzministerium** in Stuttgart wird **entlassen**.